

HERMANN BÖHLAU.

HOF-BUCHDRUCKEREI.
VERLAGS-BUCHHANDLUNG.

WEIMAR, 26. October 1891.

P. P.

Am Sonnabend, den 24. October, haben mit drei Ausnahmen sämmtliche Setzer und Drucker der hiesigen Hof-Buchdruckerei ihr Arbeitsverhältniss zum 7. November gekündigt. Von diesem Tage an werde ich deshalb bis auf weiteres nicht im Stande sein, im Satz und Druck der meiner Anstalt anvertrauten Werke fremden und eigenen Verlags fortzufahren und die Herstellung neuer Werke zu beginnen.

Nach meiner Überzeugung konnte ich, im Interesse meiner Herren Auftraggeber und in meinem eigenen Interesse, den an mich gestellten Forderungen meiner Gehilfen nicht entsprechen, da durch Bewilligung jener Forderungen nicht nur die für die Schulen und weiteren Kreise bestimmten Bücher, sondern namentlich auch die wissenschaftlichen Werke und Zeitschriften in einer Weise vertheuert werden würden, dass dadurch ihr Absatz immer mehr sich vermindern und in solchen Fällen, wo schon jetzt das Erscheinen derselben nur durch Opfer der Verleger zu ermöglichen war, diese sich in einer Weise erhöhen müssten, dass in vielen Fällen von solchen Unternehmungen voraussichtlich Abstand genommen würde.

Ich hoffe, dass noch eine Verständigung zwischen den Vertretern der vereinigten Buchdruckereibesitzer und der Gehilfenschaft erzielt wird, um einer Arbeitseinstellung vorzubeugen. In jedem Falle bitte ich in dieser schweren Zeit um Ihre Nachsicht und Unterstützung.

Hochachtungsvoll

H. Böhlau.